

UMSATTELN

Seine Rentiere würden vergeblich warten.

Herr Santa strich sich über den langen, weißen Bart und schaute hinaus auf das offene Meer. Was dort aus dem Dunst auftauchte, das konnte nicht Oslo sein, niemals.

Aber das war auch egal, die paar Pakete konnte ein Kollege übernehmen. Oder auch ein Was machte er sich überhaupt noch Gedanken darüber? In wenigen Monaten - davon war er überzeugt - in wenigen Monaten würde es auch ihn erwischen. Nein, die *MS XMAS* war nicht auf Kurs, das war ein anderer Hafen, ein anderes Land, auf das sie zusteuerte. Er zog die Mundwinkel hinab. Egal, alles egal.

Aus den Augenwinkeln sah er etwas auf sich zukommen und zuckte zusammen. War das ein Hohn? Wollten ihn die da oben verspotten? War es ein Zeichen?

Das lange, weiße Kleid des Mädchens flatterte im Takt mit seinen goldblonden Locken. Dann strahlten große blaue Augen ihn an.

Nein, sie war zu jung dafür.

Aber vielleicht war sie in Ausbildung?

Was er denn so traurig schaue, wollte das Mädchen wissen.

Claus Santa lachte bitter und strich wieder über seinen Bart.

Weil es bald keine Weihnachtsmänner mehr geben würde, antwortete er.

Wieso?

Wieso - konnte ihn dieses Kind nicht einfach in Ruhe lassen, anstatt in seinen Wunden zu bohren?

Weil die da oben beschlossen hatten, die Frauenquote zu

erhöhen, und immer mehr zarte, schwache Christkinderln den Weihnachtsmännern die Jobs raubten.

Die Kleine blinzelte ihn an. Bei den Osterhasen würden immer noch nur Männer arbeiten, stellte sie sachkundig fest. Und ihre Mutter habe auch ihren Job verloren gehabt, erzählte sie. Aber dann habe sie einen Kurs gemacht, umgesattelt, und einen neuen Job gefunden.

Welchen Job sollte ein so alter Mann wie er schon noch bekommen?

Die Lautsprecher an Deck knacksten, dann folgte eine Durchsage: „Meine Damen und Herren, hier spricht ihre Kapitänin. Durch einen Solarsturm wurde die Navigation irregeleitet. Wir legen in Kürze an den Oster-Inseln an.“